

Stressfreie Schlachtung auf der Koralpe

THEMENBEREICH | LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT INKL.
 WERTSCHÖPFUNGSKETTE | BASISDIENSTLEISTUNGEN, LEADER, GEMEINDEN | UMWELT,
 BIODIVERSITÄT, NATURSCHUTZ | INNOVATION | KULINARIK
UNTERGLIEDERUNG | LANDWIRTSCHAFT | NAHVERSORGUNG |
 GESUNDHEIT | NATURSCHUTZ | UMWELTSCHUTZ | KMUS, GEWERBE &
 WIRTSCHAFT | DIREKTVERMARKTUNG | KURZE
 VERSORGUNGSKETTEN | WERTSCHÖPFUNG |
 LEBENSMITTELVERARBEITUNG | VERMARKTUNG UND VERTRIEB | KULINARIK | ALM- &
 BERGLANDWIRTSCHAFT | TIERWOHL | LEADER
PROJEKTREGION | STEIERMARK
LE-PERIODE | LE 14-20
PROJEKTLAUFZEIT | 01.02.2018-28.02.2019
PROJEKTKOSTEN GESAMT | EUR 28865
FÖRDERSUMME AUS LE 14-20 | EUR 17319
MASSNAHME | FÖRDERUNG ZUR LOKALEN ENTWICKLUNG (CLLD)
TEILMASSNAHME | 19.2. FÖRDERUNG FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER VORHABEN IM
 RAHMEN DER VON DER ÖRTLICHEN BEVÖLKERUNG BETRIEBENEN STRATEGIE FÜR
 LOKALE ENTWICKLUNG
VORHABENSART | 19.2.1. UMSETZUNG DER LOKALEN ENTWICKLUNGSSTRATEGIE
PROJEKTTRÄGER | STRESSFREI.ST - INITIATIVE ZUR STRESSFREIEN SCHLACHTUNG AUF
 DER KORALM

KURZBESCHREIBUNG

Direktvermarktende landwirtschaftliche BIO-Betriebe haben sich auf der Koralpe (Schilcherland) zusammengeschlossen, einen geeigneten Anhänger bauen lassen um der Behörde praktisch nachzuweisen, dass die hygienischen und zeitlichen Vorgaben für die stressfreie Schlachtung direkt im gewohnten Umfeld der Rinder eingehalten werden kann. Durch entsprechende Bewusstseinsbildung wurden erste Teilerfolge - von derzeit noch befristeten Bewilligungen - erzielt. Die Tiere können in ihrem gewohnten Umfeld stressfrei betäubt, entblutet und innerhalb von 30 Minuten zu einem zugelassenen Schlachtbetrieb gebracht werden. Das Projekt erhielt große mediale Aufmerksamkeit, positive Berichterstattungen, zahlreiche Unterstützungserklärungen und den Bio Fuchs (Innovationspreis) verliehen. Somit wird sichergestellt, dass in Zukunft Rindfleisch in allerbesten Qualität auf der Koralpe produziert werden kann und den Konsumenten zur Verfügung steht.

AUSGANGSSITUATION

Auf der Koralpe beschäftigen sich viele Bauern*Bäuerinnen seit über 30 Jahren mit der Direktvermarktung von Rindfleisch und bestreiten damit einen erheblichen Teil ihres Einkommens. Die Haltung der Tiere erfolgt unter allerbesten Bedingungen. Weidebetrieb, Laufställe für die Mutterkuhhaltung und Alping sind ebenso selbstverständlich wie eine biologische Wirtschaftsweise und Landschaftspflege. Leider verursacht diese naturnahe Haltung zunehmend Probleme bei der Schlachtung. Die manchmal sehr lebhaften Tiere reagieren sensibel

wenn sie angebunden und auf einen Anhänger verladen werden sollen. Derartige Stresssituationen bewirken, dass das Hormon Adrenalin freigesetzt wird, wodurch es letztendlich zu einem erheblichen Qualitätsverlust des Fleisches kommt. Auch besteht erhöhtes Verletzungsrisiko für Mensch und Tier beim Verladen auf einen Transporter. Aus diesen angeführten Gründen strebt die Gemeinschaft von Rinderbauern auf der Koralm einerseits durch die Planung und den Bau/Konstruktion eines geeigneten Anhängers und andererseits durch entsprechende Bewusstseinsbildung eine Bewilligung zu erreichen, die Tiere in ihrem gewohnten Umfeld stressfrei zu betäuben, zu entbluten und anschließend das tote Tier innerhalb von maximal 30 Minuten zu einem zugelassenen Schlachtbetrieb zu bringen. Nach den bislang geltenden rechtlichen Bestimmungen ist dies jedoch noch ein Graubereich, weshalb im Rahmen dieses Projektes versucht wurde eine positive Änderung herbeizuführen.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Die Bevölkerung und die Konsumenten profitieren vom qualitätsvollem Rindfleisch, vom Erhalt der Strukturen der produzierenden Betriebe und auch der Landschaftspflege sowie der Verfügbarkeit regionaler Qualitätsprodukte.

Für die teilnehmenden Landwirte*wirtinnen wird das Verletzungsrisiko beim Verladen und Schlachten minimiert, das Image als Landwirt*in verbessert und das wirtschaftliche Überleben gesichert.

Die prüfenden und genehmigenden Behörden werden mit dem Anliegen konfrontiert und erhalten Nachweise, dass die hygienischen und zeitlichen Vorgaben eingehalten werden können.

Für die gesamte Region, dem Schilcherland, bringt das Projekt positives Image.

Vor allem aber steht das Tierwohl im Mittelpunkt.

PROJEKTUMSETZUNG UND MASSNAHMEN

In Zusammenarbeit mit einer regionalen Firma wurde ein Autoanhänger entwickelt, welcher den hygienischen Anforderungen für die stressfreie Schlachtung erfüllt. Dieser wurde bei einer bereits genehmigten Schlachtstätte in Betrieb genommen. Die Einhaltung der Hygiene- u. Zeitvorgaben konnten der Behörde in der Praxis nachgewiesen werden.

Zeitgleich wurde in den Medien Bewusstseinsbildung betrieben und mittels einer Online Petition Unterstützungserklärungen gesammelt. Zu diesem Zweck wurde die Internetseite www.stressfrei.st umgesetzt und der Facebook Auftritt unter Initiative stressfrei schlachten initiiert. Entsprechende Einreichunterlagen wurden dem Land Steiermark zur Prüfung vorgelegt. Die ersten Rückmeldungen waren durchwegs positiv, kleinere Verbesserungen wurden umgehend erfüllt. Zu Projektende lag zumindest eine zeitlich befristete Genehmigung vor. Somit sind die Landwirte*wirtinnen auf der Koralm (im Schilcherland) die ersten in Österreich, die Fleisch aus stressfreier Schlachtung anbieten können.

ERGEBNISSE UND WIRKUNGEN

Die Behörde hat sich mit dem Anliegen befasst und konnten die Projektträger*innen eine - derzeit noch zeitlich befristete - Bewilligung erzielen.

Das Bewusstsein der Bevölkerung für Tierwohl und qualitativ hochwertige Fleischproduktion wurde nachhaltig beeinflusst. Durch diesen hohen Stellwert von Tierwohl und Lebensmittelqualität in der Gesellschaft, wird sich diese Maßnahme auch positiv auf die Vermarktung und das Image des Schilcherlandes auswirken. Das qualitätsvolle Fleisch wird auch

als "Schilcherland-Qualitäts-"Produkt zertifiziert und u.a. neben der Direktvermarktung auch über den Verein Schilcherland-Spezialitäten vermarktet.

Die Relevanz und der richtige Zeitpunkt der Maßnahme wird durch den Erhalt verschiedener Auszeichnungen wie z.B. den Bio-Fuchs bestätigt.

ERFAHRUNG

Die Überzeugung und der unbedingte Wille zur Umsetzung sind wichtige Voraussetzungen, die ein Projektträger mitbringen muss.

In diesem Fall war es auch wesentlich, sich immer wieder mit dem Anliegen an die zuständigen Stellen zu wenden und mit überzeugenden Argumenten hartnäckig zu bleiben. Ein großes Netzwerk, Öffentlichkeitsarbeit und Authentizität sind wichtige unterstützende Faktoren.



Verein stressfrei.st

LINKS

www.stressfrei.st (<http://www.stressfrei.st>)